

12/2018

O

E

N

I



NORD

VHE



**Liebe Mitglieder,
sehr geehrte Damen und Herren,**

ein sehr bewegtes und ereignisreiches Jahr 2018 neigt sich dem Ende zu. Inzwischen liegen erste Erfahrungen im praktischen Umgang mit der novellierten Düngeverordnung vor, die die Kompostbranche seit Jahren beschäftigt. Vielfach zeigten sich in der Praxis Hürden, die inzwischen auch von behördlicher Seite wahrgenommen und offensiv angegangen werden. So hat z.B. die Universität Göttingen im Auftrag des Niedersächsischen Landwirtschaftsministeriums im Frühjahr und im Herbst diesen Jahres ein Planspiel zur Düngeverordnung durchgeführt. In Form eines Strategiespiels wurden hierbei verschiedene Szenarien mit dem Ziel „durchgespielt“ den Teilnehmern die Perspektive des jeweils anderen zu eröffnen und so das gegenseitige Verständnis füreinander zu fördern. Neben Ministerialmitarbeitern, betroffenen Landkreisen und vielen Landwirten, gehörten auch am Grundwasserschutz interessierte Bürger zu den Teilnehmern. Das Feedback der teilnehmenden Mitglieder zu dieser Veranstaltung fiel positiv aus. Olav Grube beschreibt es mit den Worten:

„Ich kann nur sagen, dass es eine sehr interessante Erfahrung mit vielen Eindrücken war und kann es jedem empfehlen teilzunehmen. Man entwickelt zumindest ein Verständnis für die anderen Interessensgruppen.“

Auswirkungen der Düngeverordnung verzögert

Glücklicherweise sind die von uns erwarteten Vermarktungshemmnisse in diesem Jahr noch nicht, wie befürchtet, zutage getreten, was im Wesentlichen am hervorragenden Wetter gelegen haben dürfte.

Im Gegensatz zum letzten Sommer, wo teils extreme Nässe vorherrschte, haben uns dieser Sommer und die Folgemonate mit extremer Trockenheit gezeigt, dass wird künftig ein verstärktes Augenmerk auf die Resilienz der Böden richten müssen. Und hier kommt der Kompost ins Spiel, da er über die Förderung des Bodenlebens und die Erhöhung des Humusgehaltes die Widerstandskraft von Böden fördert.

Nichts desto trotz erwarten wir in den nächsten Jahren, wenn die ersten Erfahrungen aus den Nährstoffvergleichen vorliegen, deutliche Auswirkungen durch die Düngeverordnung vom 26.05.2017.

Bei Bedarf werden wir unsere im Frühjahr 2018 durchgeführte Umfrage zu den Auswirkungen dieser Verordnung wiederholen.



NORD

VHE

P-Debatte:

Im Zusammenhang mit der neuen Düngeverordnung ist auch deutlich geworden, dass zukünftig oft der Phosphor der limitierende Faktor bei der Kompostanwendung sein wird. Hier stellt sich die Frage, inwiefern eine 100 %ige Anrechenbarkeit von Phosphat aus Kompost gerechtfertigt ist. Die Diskussion hat gerade erst begonnen und wird uns in den kommenden Monaten noch umfangreich beschäftigen.

Humus für die Bodenfruchtbarkeit und Bodengesundheit:

Die Versorgung der Böden mit organischer Substanz nimmt im Hinblick auf die Bodengesundheit eine Schlüsselrolle ein, da Humus einer Vielzahl negativer Prozesse entgegenwirken kann. Insbesondere werden Bodenstruktur, Infiltrationsfähigkeit und Wasserhaltefähigkeit durch den Gehalt an organischer Substanz im Boden positiv beeinflusst. Ein humusreicher Boden kann der Erosion durch Wind und Wasser widerstehen und behält seine Fruchtbarkeit und damit auch Produktivität.

Humus im Hinblick auf das Klima:

Eine alleinige Reduktion der Verbrennung fossiler Energieträger reicht nicht aus, um die gesetzten Klimaziele zu erreichen. Zusätzlich dazu müssen alle Anstrengungen unternommen werden, um der Atmosphäre das angereicherte CO₂ zu entziehen und den darin enthaltenen Kohlenstoff über Photosynthese und Einbindung im Humusvorrat des Bodens einzulagern. Das Potential ist enorm und dem Thema wird in der politischen Diskussion verstärkt Bedeutung zugemessen. Das zeigt sich auch an der EU-weiten CIRCASA-Umfrage zur Wahrnehmung von Akteuren zur Rolle von organischem Bodenkohlenstoff. Die Umfrage läuft noch und wir regen die Beteiligung daran an.

<https://www.circasa-project.eu/>

<https://polls.ecologic.eu/index.php/791211?lang=de>

Von Fremdstoffen hin zu Mikroplastik:

Das Thema Fremdstoffe und die Diskussion um Mikroplastik, vor allem auch im Hinblick auf die Verschmutzung der Weltmeere, hat die öffentliche Diskussion in diesem Jahr stark geprägt.

Hier muss vonseiten der Kompostwirtschaft immer wieder betont werden, dass der Kompost nur so gut sein kann, wie der gesammelte Bioabfall, aus dem er hergestellt wurde. Ist dieser minderwertig und weist hohe Gehalte an Plastik und anderen Fremdstoffen auf, so müssen Anlagenbetreiber weiter aufrüsten, um das Produkt „Kompost“ weitestgehend „plastikfrei“ zu halten. Durch diesen enormen Zusatzaufwand fallen Mehrkosten an, die über kurz oder lang auf den Bürger umgeschlagen werden, so dass Gebührenerhöhungen die Folge sind. Dabei ist zu

berücksichtigen, dass eine 100%ige Abscheidung der Fremdstoffe technisch nicht machbar ist.

Im Hinblick auf die Qualität der Bioabfälle auf der Inputseite sind daher weitere Anstrengungen nötig.

Komposteinsatz im Ökolandbau:

Die Freiheit von Fremdstoffen ist ein wichtiges Qualitätskriterium beim Kompost, vor Allem im Ökolandbau. So ist es nicht verwunderlich, dass die Ökoverbände Bioland und Naturland aufgrund der aktuellen Diskussionen um das Thema Kunststoffe in der Umwelt die Grenzwerte für die Flächensumme von 15 cm²/Liter auf 10 cm²/Liter abgesenkt haben.

Der neue Grenzwert von 10 cm²/Liter gilt ab 01.01.2019!

EIP-KOMPOST-PROJEKT ERFOLGREICH ABGESCHLOSSEN

Das beim Kompetenzzentrum Ökolandbau Niedersachsen GmbH (KÖN) seit drei Jahren laufende Projekt „**Biokartoffeln mit Kompost**“ wurde inzwischen erfolgreich abgeschlossen. Das Projekt wurde über die Europäische Innovationspartnerschaft gefördert.

Ziel dieses Projektes bestand darin, Empfehlungen für den Einsatz verschiedener Komposte im ökologischen Kartoffelanbau zu erarbeiten.

Der VHE-Nord hat als Mitglied der operationellen Gruppe am Projekt teilgenommen und das KÖN bei der Beschaffung geeigneter RAL-gütesicherter Komposte unterstützt.

Die Ergebnisse des Projektes wurden am 15.11.2018 auf der Abschlussveranstaltung in Barsinghausen präsentiert:

- Die Kartoffel-Düngung mit Kompost kann in seiner Wirkung mit den betriebsüblichen Düngesystemen konkurrieren kann.
- Kompost liefert eine weitreichende Grunddüngung, die ggf. durch eine Stickstoff- oder Kalidüngung zu ergänzen ist.
- In den drei Projektjahren schnitt Frischkompost im Hinblick auf den Ertrag an vermarktungsfähiger Ware am besten ab. Der Ertrag lag in Verbindung mit einer Stickstoff-Ergänzungsdüngung um 21% höher als auf den ungedüngten Vergleichsflächen.

Der zur Abschlussveranstaltung geladene Bio-Landwirt, Rolf Winter vom Gut Wulksfelde, bestätigte die im Projekt erzielten Ergebnisse. Er wendet seit 12 Jahren erfolgreich Kompost vom benachbarten Werk in Tangstedt an und konnte mit der Kompostdüngung auch Mangelerscheinungen durch fehlende Spurennährstoffe beseitigen.

Weitere Infos sind auf der Homepage des KÖN abrufbar:

www.oeko-komp.de

AUS DEN VHE-NORD ARBEITSKREISEN:

In den letzten Jahren haben die Mitglieder der VHE-Nord Arbeitskreise eine Vielzahl von Themen bearbeitet. Einige davon wurden im Anschluss als Merkblätter zusammengefasst und 2018 aktualisiert:

1. Umgang mit Grenzwertüberschreitungen (BioAbfV §§ 3 und 4)
2. Umgang mit der Düngemittelverkehrskontrolle
3. Hinweise zur Nutzung des Kennzeichnungsbeispiels „Kultursubstrat“
4. Anwendung von RAL-Güte-Kompost in der Landwirtschaft

Die Merkblätter sind der Mitglieder-INFO als Anlage beigefügt, können aber auch jederzeit bei der Geschäftsstelle abgerufen werden.

Der Arbeitskreis ist für weitere Themen aus der Mitgliedschaft offen. Bitte wenden Sie sich bei Bedarf an die Geschäftsstelle, die Themenwünsche entgegen nimmt und entsprechend weiterleitet.

TERMINHINWEISE IN EIGENER SACHE:

SAVE THE DATE: 14. – 15.02.2019

IFAAS/VHE-Nord: EfB-Fortbildung Bioabfall am 14.-15.02.2019

Das Institut für Angewandte Abfallwirtschaft und Stoffstrommanagement (IFAAS – Suderburg e.V.) richtet in Zusammenarbeit mit dem VHE-Nord eine Fortbildungsveranstaltung gemäß EfbV und BefErIV für verantwortliche Personen von Anlagen zur aeroben und anaeroben Behandlung von Bioabfällen aus.

Das Suderburger Abfallseminar findet am **14.-15.02.2019** an der Ostfalia Hochschule für angewandte Wissenschaften auf dem Campus in Suderburg statt.

Es richtet sich an Personen, die ihre Fachkunde gemäß der EfbV ergänzen oder sich fortbilden wollen. Die Schulung gilt ebenso als Fortbildung für Betriebsbeauftragte für Abfall, die bereits an einem Grundkurs für Abfallbeauftragte teilgenommen haben. Die Veranstaltung ist speziell auf Personal in Kompost- und Biogasanlagen ausgerichtet.

Die Seminarinhalte haben Bezug zur Praxis. Es werden konkrete Fallbeispiele einzelner Bereiche veranschaulicht und Erfahrungen unter den Teilnehmern gefördert.

Das Seminarprogramm wird i.d.R. erst kurzfristig fertig und dann auf der Homepage des IFAAS www.ifaas.de eingestellt.

Weitere Informationen erteilt Frau SchroeB-Hering vom IFAAS unter der Telefonnummer 05826-958894 bzw. E-Mail-Adresse: kontakt@ifaas.de



SAVE THE DATE: 05. - 06.06.2019

21. Fachtagung und 31. Mitgliederversammlung in Rostock

Die nächste Jahresveranstaltung des VHE-Nord findet am 05. - 06.06.2019 im Trihotel Rostock statt.

Unter dem Titel „**Sommer-Sonne-Kompost**“ wollen wir auf der 21. Fachtagung am 05.06.2019 die Bedeutung des Komposteinsatzes für die Resilienz des Bodens im Hinblick auf die Abpufferung der Folgen des Klimawandels (Wetterextreme mit Starkregen bzw. extremer Trockenheit) diskutieren. Hierzu haben wir wieder hochkarätige Referenten aus Wissenschaft, Forschung und Praxis eingeladen. Natürlich erwartet Sie wieder ein interessantes Rahmenprogramm.

Das Tagungsprogramm wird derzeit abschließend bearbeitet und voraussichtlich ab März 2019 auf unserer Homepage unter www.vhe-nord.de veröffentlicht.

Die Einladung mit den Anmeldeformularen zur Veranstaltung sowie den Unterlagen zur 31. Mitgliederversammlung erhalten Sie voraussichtlich Anfang Mai 2019 per E-Mail.

Wichtiger Hinweis zur Hotel-Buchung: Im Trihotel Rostock stehen uns unter dem Stichwort „**VHE-Nord**“ insgesamt 40 Zimmern zur Verfügung. Der Zimmerpreis beträgt inkl. Frühstück 89 €.

Da das Abrufkontingent bereits am **01.04.2018** endet, bitten um frühzeitige Reservierung der Zimmer!

Die Buchung ist telefonisch über 0381-65970 oder über info@trihotel.de möglich. Weitere Infos zum Hotel unter: <https://www.trihotel-rostock.de>

SAVE THE DATE: 06.09.2019

4. Holsteiner Humus-Forum in Rendsburg

Bereits zum vierten Mal veranstaltet der VHE-Nord am 06.09.2019 das Holsteiner Humus-Forum im Rahmen der landwirtschaftlichen Messe NORLA. Es findet am Freitag in der Zeit von 14:00 – 17:00 Uhr statt.

Wenn Sie Themen haben, die Sie gerne im Forum vorgestellt sehen möchten, nehmen wir Anregungen und Referentenvorschläge gerne auf.

WEITERE AKTUELLE TERMINHINWEISE:

22.02.2019: 16. Pflanzenbau-Fachtagung der Landwirtschaftskammer Niedersachsen in Rethmar

09.-11.04.2019: 31. Kasseler Abfall- und Ressourcenforum 2019



GESCHÄFTSZEITEN DES VHE-NORD:

Die Geschäftsstelle ist i.d.R. zu folgenden Zeiten erreichbar:

Montag - Dienstag von 8.00 - 14.00 Uhr
Mittwoch - Freitag von 8.00 bis 16:30 Uhr

Ulf Meyer zu Westerhausen, ist i.d.R. mittwochs-freitags ganztägig vor Ort. Kathrin Wacker erreichen Sie montags bis donnerstags in der Zeit von 8.00 bis 14:00 Uhr.

Sollten Sie die Geschäftsstelle einmal nicht direkt telefonisch erreichen, so bitten wir Sie, uns eine E-Mail mit Ihrem Anliegen an info@vhe-nord.de zu übersenden. Wir melden uns dann schnellstmöglich bei Ihnen!

Während der Weihnachtszeit bleibt die Geschäftsstelle vom 24.12.2018 bis zum 04.01.2019 geschlossen!

In dringenden Fällen können Sie den Geschäftsführer, Ulf Meyer zu Westerhausen, unter der Mobilnummer 0160 / 90900640 erreichen.

Im neuen Jahr sind wir **ab Montag, 07.01.2019** wieder für Sie da!



**Wir bedanken uns für die Zusammenarbeit
und wünschen Ihnen eine besinnliche Weihnachtszeit
und einen guten Start ins neue Jahr**



Mit freundlichen Grüßen

Ulf Meyer zu Westerhausen
(Geschäftsführung)

Kathrin Wacker